

Umstrittene Online-Kurse auch in der Schweiz im Trend

LAUSANNE. In den USA boomen Online-Kurse von Unis. Schweizer ziehen langsam nach. Der Erfolg der Kurse aber ist fraglich.

In den USA gibt es seit längerem einen regelrechten Hype um sogenannte MOOCs. Fast sämtliche Top-Unis haben entsprechende Angebote. MOOCs steht für «Massive Open Online Courses». Massive, da eine unbeschränkte Anzahl Personen an den Kursen teilnehmen können. Open,

weil sie gratis und für alle offen sind. MOOCs werden von Universitäten produziert und von privaten Unternehmen im Internet angeboten. Wer zum Beispiel einen Harvard-Kurs in abstrakter Algebra belegen will, kann dies, ohne dafür zu bezahlen, tun. Während eines Semesters gibt es jede Woche drei Videos, die 50 Minuten dauern, und dazu muss jede Woche eine Reihe von Aufgaben erledigt werden. Am Ende des Kurses folgt eine Prüfung.

In der Schweiz hat die EPFL Lausanne eine Vorreiterrolle

inne, was MOOCs anbelangt: Seit 2012 bietet sie solche Kurse an. «Ein MOOC zu produzieren, ist mit einem grossen Aufwand verbunden», sagt EPFL-Professor Martin Vetterli, der bereits mehrmals solche Kurse durchgeführt hat. «20 000 bis 40 000 Personen haben sich jeweils für den Kurs angemeldet.» Allerdings hätten jeweils nur rund 5 bis 10 Prozent der Teilnehmer den Kurs auch tatsächlich abgeschlossen.

Kritiker zweifeln aber am Erfolg solcher Formen des E-Learnings: So sei etwa ein

20 Sekunden

Alibaba: Grosse Pläne

PEKING. Der chinesische Internetriesen Alibaba will mehr Geld als erwartet in die Kassen spülen: Mit 25 Mia. Dollar will er den grössten Börsengang aller Zeiten stemmen. SDA

iPhone 6 begehrt

NEW YORK. Apple hat für das iPhone 6 Vorbestellungen in Rekordhöhe erhalten. Innerhalb 24 Stunden wurden vier Millionen der Smartphones bestellt. SDA

H&M: Guter Sommer

STOCKHOLM. H&M steigert dank eines starken August-Geschäfts den Umsatz. Die Erlöse legten um 16 Prozent zu. SDA



Studenten im Hörsaal. COLOURBOX.DE

gutes Lehrbuch in der Regel einem MOOC überlegen. Denn es sei kognitiv anspruchsvoller, einen komplexen Text zu verarbeiten, als jemandem zuzuhören. FABIAN LINDEGGER



Für die Produktion von Palmöl werden – wie hier in Burma – Bäume im Regenwald gerodet. EPA

Dschungel schrumpft bis 2016 um 8,8 Mio Fussballfelder

ZÜRICH. Stündlich roden Holzfäller in Asien Regenwald in der Grösse von 300 Fussballfeldern für die Produktion von Palmöl. Ab Anfang 2016 gibt es daher

für Palmöl eine Deklarationspflicht. Doch das könnte bereits zu spät sein. Bis dahin dürften schon 8,8 Millionen Fussballfelder gerodet sein, wie Code-

check.info ausgerechnet hat. Die letzten 1500 Zwergelöwen oder die Orang-Utans auf der Insel Borneo verlieren dann ihren Lebensraum. KWO

Heineken lehnt Übernahme ab

AMSTERDAM. SABMiller ist bei Heineken mit einer Kaufanfrage abgeblitzt. Das Familienunternehmen will eigenständig bleiben. SABMiller ist mit

einem Wert von knapp 70 Mia. Euro die Nummer zwei der Branche, Heineken mit 34 Mia. Euro die Nummer drei. Marktführer ist Anheuser-Busch. SDA

Nespresso will nett zur Konkurrenz sein

PARIS. Eigentlich war es eine schlaue Idee von Nespresso: Die Kaffeemaschinen erkennen mit spezieller Technik preiswertere Kapseln der Konkurrenz und zerstören diese. In Frankreich ist es damit nun vorbei. Wie die Zeitung «Die Welt» berichtet, will Nespresso neue Maschinen allen Kapselherstellern schon vor dem Verkauf zur Verfügung stellen. So können die Hersteller ihre Kapseln anpassen. Nespresso hat sich

selbst zu diesem Schritt entschlossen. So will der Hersteller Bussgelder verhindern. Nespresso stellt der Konkurrenz nicht nur die Maschinen zur Verfügung. Auch will man ändern, wie der Konzern und die Mitarbeiter über «Kapseln kommunizieren, die Kompatibilität mit Nespresso-Maschinen vorgeben». Übersetzt heisst das: Nestlé dürfte in Zukunft nicht mehr drohen, dass Konkurrenzkapseln vernichtet werden. LAF

ANZEIGE

Auf tutti.ch finden Sie alles, was Ihnen Freude bereitet.

Die Online-Plattform für Gratisinserate. Unkompliziert, persönlich und ganz in Ihrer Nähe kaufen und verkaufen.

Erhältlich im **App Store** **JETZT BEI Google play**

tutti.ch